

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Integration und Soziales
am 19.01.2006 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

| | |
|---------------------------|---------------------------------------|
| Doose, Friederike, | Ausschussvorsitzende |
| Bleser, Harald, | 1. stellv. Ausschussvorsitzender |
| Dohmen, Martina, | Ratsmitglied |
| Esser-Faber, Margarete, | Ratsmitglied |
| Fink, Ulrike, | Ratsmitglied |
| Hintzen, Ulrich, | Ratsmitglied |
| Plum, Wilhelm, | Ratsmitglied |
| Sauer, Karl, | Ratsmitglied |
| Stauch, Ingrid, | Ratsmitglied |
| Becker, Ulrike, | Sachkundige Bürgerin |
| Bochem, Hans-Peter, | Sachkundiger Bürger Abwesend |
| Cormann, Joachim, | Sachkundiger Bürger |
| Cremer, Franz, | Sachkundiger Bürger |
| Hill, Irene, | Sachkundige Bürgerin |
| Wagner, Almut, | StV mit beratender Stimme |
| Mauermann, Dietmar Georg, | sachkundiger Einwohner |
| Scheidt, Matthias, | stellvertretender Sachkundiger Bürger |

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

| | |
|-----------------|------------------------|
| Schulz, Martin | Dezernent III |
| Vogel, Günter | stellv. Dezernent III |
| Vogel, Doris | Amtsleiterin Sozialamt |
| Spohr, Heribert | Schriftführer |

Als Gäste sind anwesend:

Herr Axel Holst, Vorstand der Fa. Comtrade AG, zu TOP 3
Frau Sibylle Hausmann, Integrationsbeauftragte des Kreises Düren, zu TOP 4

Die Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Im Ausschuss herrscht Einvernehmen darüber, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 vorzuziehen.

Vor Eintritt der Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung des stellv. SB Scheidt durch die Vorsitzende.

Die Tagesordnung stellt sich unter Berücksichtigung evtl. Erweiterungen und Absetzungen wie folgt dar:

Tagesordnung:

- A. Öffentlicher Teil
 - 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Seniorenbeirat
 - 1.2. Städtischer Hausbesitz Schweizer Straße/Eschenweg
 - 1.3. ECDL-Führerschein an der VHS Jülich
 - 1.4. Lehrgänge „Sprachkompetenz Deutsch“
 - 2. Anfragen
 - 3. Gründung einer gemeinnützigen GmbH in Jülich zur Integration von Menschen mit Handicap
 - 4. Das Integrationskonzept für den Kreis Düren
 - 5. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 44/2005, Mittelbindung für ein Straßenfest in der Schweizer Siedlung
 - 6. Konzept zur Steigerung der Effizienz im Bereich der Flüchtlings- und Spätaussiedlerheime bzw. Notunterkünfte
 - 7. Bericht über die Umsetzung der „Hartz IV“-Gesetzgebung
 - 8. 1. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Jülich
- B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

- 3. Gründung einer gemeinnützigen GmbH in Jülich zur Integration von Menschen mit Handicap
(Vorlagen-Nr.: 514/2005)

Herr Axel Holst, Vorstand der Fa. Comtrade AG aus Hamburg berichtet ausführlich über das beabsichtigte Projekt in Jülich. Die Comtrade AG möchte zur Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in den ersten Arbeitsmarkt und zur Ausbildung von Fachleuten ihrer Branche eine gemeinnützige GmbH am Standort Jülich gründen. Die Standortwahl kam aufgrund guter Kontakte zum Technologiezentrum Jülich zustande.

Die Vorsitzende bedankte sich für den Vortrag und wünschte dem Projekt einen guten Erfolg.

- 4. Das Integrationskonzept für den Kreis Düren
(Vorlagen-Nr.: 513/2005)

Frau Sibylle Hausmann stellt sich als Integrationsbeauftragte des Kreises Düren vor und informiert über ihre Arbeit. Das Thema Migration wird durch Unterlegung vorhandener Daten zur Zuwanderung und Bevölkerungsentwicklung behandelt.

Ihre Aufgabe und ihr Ziel ist es ein Konzept für den gesamten Kreis Düren auf den Weg zu bringen. Unter anderem werden vorhandene Prozesse überregional geprüft, ob eventuell etwas verbessert werden kann.

Voraussichtlich im Mai 2006 wird der Entwurf eines Konzeptes den kreisangehörigen Kommunen mit der Bitte um Kenntnis- und Stellungnahme zugesandt. Frau Hausmann bittet in diesem Zusammenhang darum, dass das für Jülich zuständige Amt diesbezüglich mit ihr Kontakt aufnehmen möchte. Es besteht die für die Stadt Jülich auch heute bereits die Möglichkeit sich vorab in den laufenden Prozess mit einzubringen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Hausmann für ihre Ausführungen und erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass in der Vergangenheit insbesondere die Aktivitäten des Ausländerbeirates zur Integrationsförderung im Bereich der Stadt Jülich beigetragen haben.

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

1.1. Seniorenbeirat
(Vorlagen-Nr.: 13/2006)

Mitteilung:

Am 7. Februar 2006 findet um 16.00 Uhr die vorbereitende Sitzung zur Gründung des Seniorenbeirats statt. Der Bürgermeister hat die Organisationen und Initiativen, die in der Seniorenarbeit aktiv sind, angeschrieben und gebeten, Mitglieder für den Beirat vorzuschlagen.

Gleichzeitig wurden die Wohlfahrtsverbände Arbeiterwohlfahrt, Caritas-Verband Düren-Jülich, Diakonisches Werk eingeladen, dem Beirat als Beisitzer anzugehören.

Entwürfe für die Satzung und Geschäftsordnung sind erarbeitet und werden am 7. Februar 2006 zur Diskussion gestellt.

Sie werden dem Ausschuss und dem Rat nach der Beratung zur Kenntnis gegeben. Die vorgeschlagenen Mitglieder sind vom Rat zu benennen. Sobald dies geschehen ist, wird die konstituierende Sitzung stattfinden.

1.2. Städtischer Hausbesitz Schweizer Straße/Eschenweg
(Vorlagen-Nr.: 488/2005)

Mitteilung:

Für den vom Gem. Bauverein verwalteten städtischen Hausbesitz einschließlich der Häuser Schweizer Straße und Eschenweg stehen im Haushalt 2005 für die allgemeine bauliche Unterhaltung 80.000,- € sowie für die unabweisbare Unterhaltung 61.000,- € zur Verfügung.

Die in der Miete enthaltenen Instandhaltungskosten betragen 12,02 €/qm **jährlich**. Die Gesamtwohnfläche der Häuser Schweizer Straße/Eschenweg beträgt 3.047,75 qm x 12,02 €/qm Wohnfläche = 36.633,95 €.

1.3. ECDL-Führerschein an der VHS Jülich
(Vorlagen-Nr.: 5/2006)

Mitteilung:

Die Volkshochschule Jülich hat einen weiteren Lehrgang von der JobCom akquiriert. Es handelt sich dabei um die IT-Qualifizierung „ECDL-Führerschein (European Computer

Driving Licence)“, der in Kooperation mit der Kreis-VHS am 12.12. 2005 mit 15 Teilnehmenden begonnen hat. Die Vollzeit-Maßnahme richtet sich an Personen mit kfm. Ausbildung und/oder entsprechender Berufserfahrung, die im ALG II – Bezug stehen. Sie dauert insgesamt 1 Jahr. Neben der Vermittlung fundierter IT-Kenntnisse steht die Förderung der sozialen Kompetenzen zum erfolgreichen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt auf dem 850 Unterrichtsstunden umfassenden Lehrplan. Die theoretische Ausbildung schließt mit Prüfungen in 7 EDV-Modulen ab, anschließend absolvieren die Teilnehmer/innen ein halbjähriges Betriebspraktikum.

1.4. Lehrgänge „Sprachkompetenz Deutsch“
(Vorlagen-Nr.: 6/2006)

Mitteilung:

Im Rahmen der freihändigen Vergabe hat die Bundesanstalt für Arbeit die VHS Jülich beauftragt, zwei Lehrgänge zum Thema „Sprachkompetenz Deutsch“ durchzuführen. Die Lehrgänge richten sich an Migranten/innen und Aussiedler/innen, die bei der Agentur für Arbeit im ALG I – Bezug stehen. Ziel der Maßnahmen, die jeweils 455 Unterrichtsstunden umfassen und aus ESF-Mitteln gefördert werden, ist die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, daneben stehen aber auch andere Inhalte – Bewerbungstraining, EDV – auf dem Plan. Die Lehrgänge starten am 16.1. und 24.4., werden zum überwiegenden Teil in angemieteten räumen des Roncalli-Hauses durchgeführt und dauern jeweils 13 Wochen.

2. Anfragen

Anfragen für den öffentlichen Teil liegen nicht vor.

5. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 44/2005, Mittelbindung für ein Straßenfest in der Schweizer Siedlung
(Vorlagen-Nr.: 15/2006)

Beschluss:
ohne

Frau Hill erläutert den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion.

Herr Schulz erklärt unter Hinweis auf das Haushaltssicherungskonzept, dass es nicht möglich ist freiwillige Ausgaben zu leisten, bevor der Haushalt rechtskräftig verabschiedet ist.

Seitens der CDU- und der JÜL-Fraktion wurden Bedenken gegen die Bezuschussung des geplanten Straßenfestes durch die Stadt Jülich geäußert.

Nach einem Austausch der unterschiedlichen Standpunkte zieht die SPD-Fraktion ihren Antrag zurück.

6. Konzept zur Steigerung der Effizienz im Bereich der Flüchtlings- und Spätaussiedlerheime bzw. Notunterkünfte
(Vorlagen-Nr.: 515/2005)

Beschluss:
ohne

Die Vorsitzende zeigt sich erfreut über den Erfolg der bislang durchgeführten Optimierungsmaßnahmen und besonders darüber, dass bereits Einsparungen sichtbar sind.

Bei der Beantwortung von Fragen wird von Frau Vogel weiter erläutert, dass die Bewohner künftig vermehrt in die Verantwortung mit einbezogen werden sollen. Die Steigerung der Effizienz sieht weiter vor, dass sich die Verhältnisse in den Unterkünften auch ohne Mehraufwand seitens der Stadt Jülich langfristig verbessern.

7. Bericht über die Umsetzung der „Hartz IV“-Gesetzgebung
(Vorlagen-Nr.: 518/2005)

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Die Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen für den Bereich der Stadt Jülich, mit all den inzwischen bekannten Problemen, stellte in einem besonders erheblichem Maße eine zusätzliche Belastung für das Sozialamt dar. Der Bericht wird von der Vorsitzenden zum Anlass genommen, sich bei den beteiligten Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, ausdrücklich zu bedanken.

In weiteren Ausführungen teilt Frau Vogel mit, dass inzwischen ein Treffen des Sozialamtes mit Vertretern der Jobcom vereinbart ist. Ziel ist es die Zusammenarbeit und Kommunikation der beiden Behörden zu verbessern.

8. 1. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Jülich
(Vorlagen-Nr.: 516/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Jülich wird gemäß Entwurf der Anlage 1 zum 01.03.2006 geändert.

B. Nichtöffentlicher Teil

Mit einem Wort des Dankes schließt die Vorsitzende gegen 20:30 Uhr die Sitzung.

Der Niederschrift sind als Anlagen beigefügt:

Anlage: Neufassung des § 5, Abs. 1 der Entgeltordnung für die VHS der Stadt Jülich zu TOP 8

Vorsitzender

Stadtverordneter

Schriftführer

Entwurf des § 5, Abs. 1 (Individuelle Entgeltermäßigung) der Entgeltordnung
für die VHS der Stadt Jülich

I.

§ 5, Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

- (1) Teilnehmer/innen, die nachweisen, dass sie ihren Lebensunterhalt durch Leistungen des Sozialamtes bestreiten (Vorlage des Bewilligungsbescheides), und Personen, die diesen wirtschaftlich gleichgestellt sind, sind je Semester für eine Veranstaltung von der Entgeltzahlung im Sinne des § 2, Abs. 1 und 4 bis auf ein zu zahlendes Mindestentgelt befreit. Dieses ist nach Unterrichtsstunden gestaffelt und beträgt für bis zu 60 Unterrichtsstunden 10.- € und von 61 bis 120 Unterrichtsstunden 20.- €. Für Veranstaltungen über 120 Unterrichtsstunden beträgt das Entgelt 50% des Regelentgeltes. Abs. 1, Satz 1 bis 3 gilt auch für Familienangehörige des genannten Personenkreises.

II.

Inkrafttreten:

Diese Änderung tritt zum 01.03.2006 in Kraft.